

*Aiguille du Plan (3673 m) /  
Midi-Plan-Grat (SW-Grat) / Aufstieg: Solo /  
Abstieg: Seilschaft [ab Col supérieur du Plan  
(3535 m)] (AD, III, 40°)*

**2010**

## **1. Tag - 10.07.2010**

Um 6:30 Uhr ging es mit der ersten Seilbahn zur Gipfelstation der Aiguille du Midi (3842 m). Über den Ostgrat und dem weiteren Verlauf des Grates folgen.

Die einzelnen Felsen, die den Gipfel des Rognon du Plan (3601 m) bilden, ließ ich über mir „links liegen“, und seilte stattdessen von der Rognon du Plan (3601 m), drei Seillängen an drei Abseilständen, ab.

Übrigens gibt es hier mehrere Abseilroutenstände. Nun ging es zum Col Sup. du Plan (3535 m) und den Firngrat zu den Gipfelsfelsen der Aiguille du Plan (3673 m).

Wieder im Abstieg vom Gipfel am Col supérieur du Plan (3535 m) schloss ich mich, statt Solo wie im Aufstieg zu gehen und zu klettern, einer Zweierseilschaft aus Bayern an. Wir schlossen uns daher zu einer Dreierseilschaft zusammen. Dies war natürlich sehr vernünftig, da der Einfluss der Nachmittagssonne wirkt, und dadurch der Schnee weich und müßig ist und Schneebrücken über verdeckte Gletscherspalten aufweichen. Außerdem ist Steinschlag am Nachmittag potentiell gefährlich, sowohl Bergschründe.

Im Gegenanstieg ging es wieder hinauf auf die Rognon du Plan (3601 m), das natürlich schwieriger war, wie das „leichte“ Abseilen beim Aufstieg, und damit in einer Seilschaft besser und sicherer zu bewältigen ist. Ein Fixseil hängt bei der ersten Seillänge, und ist mit „Knotenschlaufen“ versehen, in denen man Expressschlingen und sein Seil einhängen kann. Anschließend ging es nach dem Couloir im Abstieg zur Aiguille du Midi; die Gletscherspalte bergauf zu überspringen, ist natürlich schwieriger und gefährlicher, wie beim Aufstieg talwärts. Also natürlich ist das Unterwegssein in einer Seilschaft besser und sicherer, als Solo unterwegs zu sein.

Eigentlich wollten wir vom Col Sup. Du Plan (3535 m) über den Glacier d`Envers du Plan in Seilschaft absteigen, aber aufgrund der Sommersaison ist dieser sehr spaltenreich und gefährlich.

Wieder in der Nähe der Aiguille du Midi, noch auf dem Midi-Plan-Grat, überraschte uns das vorhergesagte Nachmittagsgewitter. Eine Spannung lag in der Luft und es „vibrierte“ am Helm. Immer wieder, wenn wir ein Surren merkten, kauerten wir uns auf unsere Rucksäcke, rollten uns zusammen und legten den Eispickel beiseite.

Bei der Aiguille du Midi angekommen, hatten wir gerade noch die letzte Seilbahn um 17:15 Uhr zu Tale von Chamonix erwischt, da wegen dieses Gewitters die letzte Talfahrt, die eigentlich um 18 Uhr stattfindet, früher als üblich stattfand.

